

Ich achte Sie. Ich vergesse auch nicht, daß ich geistige Gastfreundschaft bei Ihnen genoß. Ich würde mir aber nicht das Recht zugestehn, sie je wieder anzunehmen, müßte ich mir vorwerfen, sie erkaufte zu haben durch Unterlassung einer Kritik an Ihnen in einer Sache, die mir ernst ist.

Sehr ernst. Denn ich liebe die Fahne! Nicht die eine, bestimmte nur (die, wenn sie, glühend und goldgestickt, über Massen, die schreiten, schwebt — ein Symbol, ja, aber ein klares, für ein klares Menschenziel —, mich immer von neuem ergreift, rührt, stachelt, weinen vor Hoffnung macht); nein, nicht die eine, die meine nur — ich liebe die Fahne! Selbst die feindliche lieb' ich eher noch . . . als die Leerheit des Lächelnden. Haas, es ist keine „Meinungsverschiedenheit“; unsre „Meinungen“ decken sich meist; sondern ich muß in Ihr Mark stechen. Und ich täte das nicht, wenn Sie ein Unikum wären; ich tu's, weil Sie ein Repräsentant sind. Der Repräsentant eines Gehirnlertyps mit edlem, doch morschem Mark. Denn Ihr Intellektuellenhohn über die Fahne, warum hat er so gar nichts Überzeugendes? Weil er ein Morbidezza-Hohn, ein Décadence-Hohn, der Hohn wurmstichig-delikaten, interessant-siechen Austro-Judentums, weil er sublimierter Ghetto-Hohn über Christenfreuden, das Ressentiment des Ausgeschlossenen, die Schutzmaske eines Insuffizienz-, eines Minderwertigkeitsgefühls — welches bei Ihnen gewiß längst ins Unbewußte rutschte —, weil er der Hohn des national Wurzellosen, des religiös Wurzellosen ist, des Entwurzelten, der auch mitnichten etwa in einer außerreligiösen, einer außernationalen Idee Wurzel gefaßt hat.

Hätten Sie's: Sie begriffen, daß eine Idee, die Viele verbinden will, eines sichtbaren Symbols bedarf, eines Sinn-Bilds für die breite Menge der Adepten, die nicht ständig vom Abstractum leben kann. Nur ein Wurzel-, ein Ideeloser begreift das nicht. Sie machen sich über die Fahne lustig, weil Sie die Fahne nicht verstehen. Wohl mit dem Verstande verstehen, nicht mit dem Blute. Sie verstehen mit Ihrem Blute nicht die nationale Fahne; Sie verstehen mit Ihrem Blute nicht die republikanische Fahne; Sie verstehen mit Ihrem Blute nicht die rote Fahne. Die Fahne versteht allein, wer in einer Idee wurzelt. Nicht in einem „Glauben“, wie Sie sagen. (Glaube